Landeselternschaft der integrierten Schulen NRW e.V. i.Gr.
Damit Bildung von morgen heute kommt

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
18/234

A15

Leis-NRW Castroper Hellweg 375 44805 Bochum

Ministerium für Schule und Bildung NRW
40190 Düsseldorf

Stellungnahme Leis- NRW zum Antrag der FDP an den LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 18. Wahlperiode Drucksache 18/979 vom 20.09.2022: ‚Verfahren zur Anmeldung an weiterführenden Schulen

Bochum, den 1.9.2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Landeselternschaft der integrierten Schulen NRW erlaubt sich

zu dem Antrag der FDP-Fraktion wie folgt Stellung zu nehmen:
Auch wenn ein individualisierender Ansatz in der Inklusionsdiskussion bei der vorherigen Regierung nicht mit entsprechenden Personalressourcen untermauert war und anscheinend die Systematik der Individualisierung von Unterrichtsinhalten und das Beachten von emotionalen Förderbedarfen bei Inselbegabungen oder Höchstbegabungen als etwas Neues dargestellt wird, zeigt die Erkennung der Problematik, dass sich die FDP-Fraktion nunmehr mit tatsächlichen Schulproblemen auseinandersetzt. Die Landeselternschaft der integrierten Schulen NRW freut sich über die Analyse des Problems, fragt sich jedoch, ob neue Eliten-Schul-Bildung hier wirklich förderlich ist.

Zunächst ist klar, dass jede Schüler*in Anspruch auf die bestmögliche individuelle Förderung hat. Wenn man nun auf einen privaten Bildungsträger, der in ähnlicher Weise auch z. B. in Bochum existiert, verweist, stellt sich die Frage, ob man dem staatlichen Schulsystem es nicht mehr zutraut, begabte Schüler*innen entsprechend zu fördern?

Im integrierten Schulsystem ist man es gewohnt Drehtürmodelle zu entwickeln, wenn man entsprechende Schüler*innen in den Klassen hat. Auch Begabtenförderung mit teilweiser Entbindung von regulären Schulstunden ist bei Konzepten, die sich an Dalton und Montessori anlehnen, möglich. Das ist die DNA des integrierten Schulsystems. Inklusion bedeutet auch, dass inkludieren emotional zu fördernder sehr begabter Schüler*innen, um sie auf Dauer gesellschaftsfähig zu machen. Hätte die bisherige Ressourcenverteilung berücksichtigt, dass in der Regel in den meisten Orten die integrierten Schulen weit schlechter mit Lehrer*innen ausgestattet sind, als das gymnasiale System, könnten gerade diese individuellen Förderungsmöglichkeiten genutzt werden. Hinreichend ausgestattete integrierte Schulen könnten die

Landeselternschaft der integrierten Schulen Nordrhein-Westfalen e.V.i.Gr.
Castroper Hellweg 375, 44805 Bochum
E-Mail: info@leis-nrw.de

E

beschriebenen Problemstellungen lösen. Kosmetisch Privatinstitute durch Geldgaben als Problemlösung darzustellen, löst die Bildungskrise nicht.
Mit freundlichen Grüßen

Stephie Helder-Notzon und Steffen Bundrück